

Ah! bello, a me ritorna
Del raggio tuo sereno;
E vita nel tuo seno
E patria e cielo avrò.
Ah! riedi ancora qual eri
Allora quando il cor ti diedi,
Ah riedi, riedi a me!

O kehre wieder mit heitren Blicken,
Nur du bist mein Entzücken;
O sieh mein Sehnen, sieh meine Tränen,
O schlinge wieder der Liebe Band.
O kehre wieder mit heitren Blicken,
Nur du bist mein Entzücken,
Meine Seligkeit!

**Konzert für Violine (Ddur, Op. 61) von L. VAN BEETHOVEN, vorge-
tragen von Herrn *Fritz Kreisler* aus Wien.**

I. Allegro ma non troppo. II. Larghetto — III. Rondo.

Lieder mit Klavierbegleitung, gesungen von Fräulein *Fay*.

a) **Träume** von R. WAGNER.

Sag', welch wunderbare Träume
Halten meinen Sinn umfassen,
Daß sie nicht wie leere Schäume
Sind in ödes Nichts vergangen?

Träume, die wie hehre Strahlen
In die Seele sich versenken,
Dort ein ewig Bild zu malen:
All-Vergessen, Ein-Gedenken!

Träume, die in jeder Stunde,
Jedem Tage schöner blüh'n,
Und mit ihrer Himmelskunde
Selig durchs Gemüte zieh'n?

Träume, wie wenn Frühlingssonne
Aus dem Schnee die Blüten küßt,
Daß zu nie geahnter Wonne
Sie der neue Tag begrüßt,

Daß sie wachsen, daß sie blühen,
Träumend spenden ihren Duft,
Sanft an deiner Brust verglühen,
Und dann sinken in die Gruft.

Mathilde Wesendonk.

b) **»Er ist gekommen«** von R. FRANZ.

Er ist gekommen
In Sturm und Regen,
Ihm schlug bekloffen
Mein Herz entgegen.
Wie konnt' ich ahnen,
Daß seine Bahnen,
Sich einen sollten meinen Wegen?

Er ist gekommen
In Sturm und Regen,
Er hat genommen
Mein Herz verwegen.
Nahm er das meine?
Nahm ich das seine?
Die beiden kamen sich entgegen.

Er ist gekommen
In Sturm und Regen.
Nun ist entglommen
Des Frühlings Segen.
Der Liebste zieht weiter,
Ich seh' es heiter,
Denn mein bleibt er auf allen Wegen.

Friedrich Rückert.

c) **»Grands Oiseaux blancs«** von VIARDOT.

Grands oiseaux blancs que bravez les tempêtes,
Goélants, protégez nos enfants!
Demain aux feux de l'aube ils partiront!

